

Philipps



Universität
Marburg

Modulhandbuch

Bachelor

Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Prüfungsordnung gültig bis SoSe 20

Stand 04.05.202

Inhalt

BA 1: Einführung in das Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaft.....	2
BA 2: Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft.....	4
BA 3: Pädagogische Theorie und Pädagogisches Handeln.....	6
BA 4: Empirische Pädagogik / Forschungsmethoden.....	8
BA 5: Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kontexte von Bildung und Erziehung	10
BA 6: Praktikumsmodul.....	12
BA 7: Einführung in die Sozial- und Rehabilitationspädagogik	14
BA 8: Einführung in die Erwachsenenbildung / Außerschulische Jugendbildung.....	15
BA 9a: Problemfelder und Interventionsformen der Sozial- und Rehabilitationspädagogik ..	17
BA 9b: Lebensbegleitendes Lernen: Jugend-, Erwachsenen- und Altenbildung.....	19
BA 10: Projektstudium	21
BA 11a: Soziale und psychosoziale Beratung/Counseling.....	22
BA 11b: Bildungsmanagement und Innovation	23
BA 11d: Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung.....	25

Modulbezeichnung	BA 1: Einführung in das Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaft
Leistungspunkte	9 LP
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In der Orientierungseinheit (OE) werden Studienziel, -struktur und -anforderungen erläutert und ein Überblick über den gesamten Studienablauf gegeben.</p> <p>Im Proseminar I „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ werden Sie mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Ausgehend von den Kriterien für wissenschaftliches Arbeiten werden gezielt Techniken vermittelt, die Sie in die Lage versetzen, im Rahmen des Studiums selbständig wissenschaftlich zu arbeiten.</p> <p>Das Proseminar II „Praxiserkundung“ dient unter Einbeziehung von Erkundungsbesuchen und Hospitationen dem Kennenlernen von pädagogischen Einrichtungen in Marburg und Umgebung. Die Praxiserkundung bereitet auf das Praktikumsmodul BA6 vor und bietet Orientierungen für die Auswahl von Praxisfeldern und Praktikumsstellen.]</p> <p>Die Studierenden lernen Kenntnisse in den elementaren Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und erwerben Methoden, diese im erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Studium anzuwenden. In der Praxiserkundung erlangen die Studierenden einen Überblick über pädagogische Handlungsfelder und Institutionen sowie methodisch-ethnographisches Basiswissen. Die Studierenden können inhaltliche Themen selbstständig und in Gruppen erarbeiten, Arbeitsergebnisse präsentieren und diskutieren. Sie lernen, pädagogische Institutionen systematisch, multiperspektivisch und ethnographisch zu analysieren und reflektieren. Die Studierenden erarbeiten sich Zugänge zur Themenfindung, Eingrenzung und Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten. Sie beherrschen die Strategien für Recherche sowie für Beschaffung und Verwaltung von Literatur. In der Praxiserkundung erwerben sie erste Berufsorientierung und sind in der Lage, sich zukünftig pädagogische Handlungsfelder und Institutionen eigenständig zu erschließen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungseinheit (WS) • Proseminar I: „Einführung in die Techniken Wissenschaftlichen Arbeitens“ (WS) • Proseminar II: „Praxiserkundung“ (WS)
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (150h) • Studienleistung (60h) • Prüfungsleistung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung in der Praxiserkundung: 1 Präsentation</u> <u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Lernportfolio Prüfungsdauer: 1,5 Wochen (60h) <i>Das Modul BA 1 ist gemäß § 28 Abs. 1 der Prüfungsordnung unbenotet.</i>
Noten	Unbenotet, das Lernportfolio muss „bestanden“ sein.
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	WS
Modulverantwortliche bzw.	<i>Dr. Christine Hartig</i> <i>christine.hartig@uni.marburg.de</i>

Modulbezeichnung	BA 2: Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul führt in die Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungs- und Bildungswissenschaft ein, macht Sie mit unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Ansätzen der Disziplin vertraut und befähigt Sie, pädagogische Probleme in ihrem geschichtlichen und sozialen Kontext zu verstehen. Sie lernen die grundlegenden Begriffe sowie systematische Fragestellungen der Erziehungswissenschaft in ihren gesellschaftlichen und institutionellen Kontexten kennen. Dabei werden Sie auch mit Veränderungen im Bildungssystem bzw. in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern sowie der Erziehungswissenschaft als akademischer Disziplin vertraut gemacht.</p> <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden die Kompetenz, zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen zu unterscheiden, ausgewählte Theorieansätze nachzuvollziehen, voneinander abzugrenzen und zum Verständnis erziehungswissenschaftlicher Probleme einzusetzen. Sie lernen darüber hinaus grundlegende sozial- und strukturgeschichtliche Entwicklungen der Erziehung und Bildung kennen und werden mit Prozessen der Veränderung pädagogischer Handlungsfelder vertraut gemacht. Sie können Themen selbständig erarbeiten sowie in wissenschaftlicher Weise schriftlich und mündlich präsentieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: „Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft“ (WS) • Zwei Proseminare aus dem Modulangebot
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (180h) • „Kleine Studienleistung“ in Seminar I (30h) • „Große Studienleistung“ in Seminar II (60h) • Prüfungsleistung (90h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	/
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Studienleistung I:</u> 1 Moderation einer Sitzung / Diskussion oder 1 Protokoll einer Sitzung</p> <p><u>Studienleistung II:</u></p>

	<p>1 Referat (incl. Thesenpapier oder Präsentation) <i>oder</i> 1 Essay <i>oder</i> 1 Rezension <i>oder</i> 1 Posterpräsentation <i>oder</i> 1 Kleingruppenarbeit (incl. Ergebnispräsentation und Thesenpapier)</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform I: Hausarbeit Prüfungsdauer: 2 Wochen <i>oder</i> Prüfungsform II: mündliche Prüfung Prüfungsdauer: 30 min.</p>
Noten	Note der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester
<i>Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionaler Angabe)</i>	<i>Prof. Dr. Sabine Maschke Sabine.maschke@staff.uni-marburg.de</i>
<i>Literaturangaben (optionaler Angabe)</i>	

Modulbezeichnung	BA 3: Pädagogische Theorie und Pädagogisches Handeln
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul macht Sie mit dem Theorie-Praxis-Zusammenhang in der Pädagogik vertraut. Es thematisiert die historischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen pädagogischen Denkens und Handelns und behandelt dabei auch berufsethische Fragen. Gegenstand der Modulveranstaltungen sind grundlegende pädagogische Aufgabenstellungen und Leitorientierungen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft.</p> <p>Im Rahmen der für alle verpflichtenden Modul-Vorlesung lernen Sie grundlegende Perspektiven auf Pädagogik als Wissenschaft und Beruf kennen, während in den Proseminaren auf exemplarische Weise Fragen des Theorie-Praxis-Zusammenhangs bearbeitet werden.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Betrachtung pädagogischer Prozesse sowie zur kritischen Reflexion des pädagogischen Handelns in verschiedenen pädagogischen Praxisbereichen zu vermitteln.</p> <p>Studierende sollen sich ein grundlegendes Verständnis des Theorie-Praxis-Zusammenhangs in der Pädagogik erarbeiten, dabei einen „pädagogischen Blick“ entwickeln und diesen auch selbstkritisch überprüfen können.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: „Das Verhältnis von Theorie und Praxis in der Erziehungswissenschaft“ (SoSe) • Zwei Proseminare aus dem Modulangebot
Arbeitsaufwand	<p>Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (180h)</p> <p>„Kleine Studienleistung“ in Seminar I (30h)</p> <p>„Große Studienleistung“ in Seminar II (60h)</p> <p>Prüfungsleistung (90h)</p>
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Studienleistung I (klein):</u> 1 Moderation einer Sitzung / Diskussion <i>oder</i> 1 Protokoll einer Sitzung</p> <p><u>Studienleistung II:</u> 1 Referat (incl. Thesenpapier) <i>oder</i> 1 Essay <i>oder</i> 1 Kleingruppenarbeit (incl. Ergebnispräsentation) <i>oder</i> Lesegruppe <i>oder</i> Protokolle</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform I: vergleichende Rezension, Prüfungsdauer: 1,5 Wochen (60h) <i>oder</i> Prüfungsform II: Klausur Prüfungsdauer: 90 min.</p>
Noten	Note der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	WS
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Susanne Maurer

Modulbezeichnung	BA 4: Empirische Pädagogik / Forschungsmethoden
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Dieses Modul behandelt die grundlegenden Fragestellungen und Forschungstechniken der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung. Es werden Grundkenntnisse in der Wissenschaftstheorie, in qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden und in der sozialwissenschaftlichen Statistik vermittelt.</p> <p>Im Proseminar I „Einführung in die empirische Pädagogik und ihre Forschungsmethoden“ lernen die Studierenden grundlegende Herangehensweisen der empirischen Pädagogik kennen. Forschungsdesigns, Stichprobenkonstruktion und der Weg von der Forschungsfrage zur Datenerhebung sind weitere zentrale Themen. In der Vorlesung mit begleitendem Proseminar II „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ lernen die Studierenden unter anderem die Basismethoden der beschreibenden und schließenden Statistik, wichtige Techniken der grafischen Darstellung und die Logik des statistischen Schließens. Auch das Verstehen der Ausgaben von Statistikprogrammen gehört zu den Lernzielen. Studierende werden in die Lage versetzt, erziehungs- und sozialwissenschaftliche Forschungsarbeiten zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen. Im praktischen Teil des Moduls lernen die Studierenden darüber hinaus die Praxis empirischer Forschung kennen und erwerben Basiskompetenzen zur Konzeption und Durchführung von Studien. Durch verschiedene Lehrmethoden lernen die Studierenden die praktischen Herausforderungen empirisch erziehungswissenschaftlicher Forschung kennen und erhalten Basiswissen für die in der späteren Berufstätigkeit notwendige Auseinandersetzung mit Ergebnissen empirischer Ergebnisse.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Proseminar: „Einführung in die empirische Pädagogik und ihre Forschungsmethoden“ (WS) • Vorlesung + Seminar: „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ (SoSe)
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (180h) • Studienleistung (60h) • Prüfungsleistung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Studienleistung:</u> 1 Referat und 1 Bericht über ein Übungsprojekt</p> <p><i>Die erfolgreich absolvierte Studienleistung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.</i></p> <p><u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Klausur Prüfungsdauer: 120 min.</p>
Noten	Note der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	WS
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Gorges (julia.gorges@uni-marburg.de)

Modulbezeichnung	BA 5: Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kontexte von Bildung und Erziehung
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Dieses Modul thematisiert die Wechselbeziehungen zwischen Bildung und der Eingebettetheit pädagogischer Praxis in gesellschaftliche, politische und kulturelle Entstehungs- und Gestaltungszusammenhänge. In den Blick kommen damit die Beziehungen des Erziehungs- und Bildungssystems zu anderen gesellschaftlichen Funktionsbereichen wie Kultur, Politik und Ökonomie. Grundlegende soziale Strukturkategorien wie Geschlecht, Klasse und Ethnizität verweisen auf Fragen der Herstellungsdynamiken, (Re-)Produktionslogiken und Veränderungspotenziale des gesellschaftlichen Umgangs mit sozialen Ungleichheiten. Besonderes Augenmerk wird damit auf die Frage der Zukunfts- und Innovationsfähigkeit in und von organisierten (Bildungs-) Systemen gelegt.</p> <p>Ziel ist die Aneignung theoretischer Grundlagen (insbesondere Sozial- und Gesellschaftstheorien) zur Rekonstruktion der gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Einbettung von Bildung und Erziehung. Mittels auch empirisch fundierter Zugänge soll die gegenwärtige systemische und institutionelle Ausgestaltung von Bildungs- und Erziehungsstrategien unter Einbezug international-vergleichender Perspektiven erschlossen werden. Im Modul sollen die Studierenden ihre Analyse- und Gestaltungsfertigkeiten schärfen. Studierende sollen die Praxis von Bildung und Erziehung vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Einbettung verstehen, erklären und hinterfragen können. Auf der Basis (erziehungswissenschaftlicher, bildungssoziologischer, bildungsökonomischer) Theorien soll auch empirisches Datenmaterial angemessen interpretiert werden können. Im Modul sollen die Studierenden befähigt werden, pädagogische Praxis kritisch in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und ihre gesellschaftliche Einflussnahme reflektieren und daraus Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln ableiten zu können. Die Studierenden eignen sich empirisch fundiert das Denken von und in Gestaltungspotenzialen und alternativen Strategien an. Sie werden damit befähigt, den Aufmerksamkeitsfokus von einem problembewußten Hintergrund aus zu einer Ermöglichungsperspektive zu lenken. Fokussiert werden damit gesellschaftliche und institutionelle Gelingensbedingungen und Ermöglichungsstrategien von Bildungserfolg und gesellschaftlichem Wandel.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> •Vorlesung: „Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kontexte von Bildung und Erziehung“ (WS) •Zwei Proseminare aus dem Modulangebot

Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (180h) • „Kleine Studienleistung“ in Seminar I (30h) • „Große Studienleistung“ in Seminar II (60h) • Prüfungsleistung (90h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	/
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung I:</u> 1 Moderation einer Sitzung / Diskussion <i>oder</i> 1 Protokoll <u>Studienleistung II:</u> 1 Referat (incl. Thesenpapier) <i>oder</i>
	1 Essay <i>oder</i> 1 Kleingruppenarbeit (incl. Ergebnispräsentation) <i>oder</i> 1 Lesegruppe <i>oder</i> 2 Protokolle <u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Hausarbeit Prüfungsdauer: 3 Wochen
Noten	Note der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	WS
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Susanne Weber susanne.maria.weber@uni-marburg.de

Modulbezeichnung	BA 6: Praktikumsmodul
Leistungspunkte	18 LP
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Praxis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Praktikumsvorbereitung (Proseminar I) thematisiert das Praktikum als individuelles Lernfeld, methodisch-ethnographische Zugänge zu pädagogischer Praxis und Grundlagenwissen zu den von den Studierenden gewählten Handlungsfeldern.</p> <p>Das pädagogische Praktikum umfasst 300 Stunden (ca. 8 Wochen) und kann in Form eines Block- und/oder Langzeitpraktikums absolviert werden. Das Praktikum kann geteilt werden auf max. 2 Institutionen, die Praktikumsstelle wird von den Studierenden selbstständig gesucht. Eine frühzeitige Planung ist sinnvoll.</p> <p>In der Praktikumsnachbereitung (Proseminar II) werden die Praktikumsberichte thematisiert, die Praxiserfahrungen diskutiert und zentrale Probleme pädagogischen Handelns theoriebezogen reflektiert.</p> <p>Die Studierenden lernen ethnographische Methoden der teilnehmenden Beobachtung kennen und eignen sich Grundlagenwissen zu den von ihnen gewählten Praxisfeldern an. Die Studierenden können inhaltliche Themen selbständig und in Teams erarbeiten, Arbeitsergebnisse präsentieren und diskutieren. Sie können sich auf Praktikumsplätze erfolgreich bewerben, pädagogisches Handeln methodisch-ethnographisch beobachten und kritisch reflektieren. Die Studierenden erwerben Berufsorientierung, erste berufspraktische Erfahrungen und Berufsqualifizierende Kompetenzen, welche sie auf selbständiges, eigenverantwortliches pädagogisches Handeln vorbereiten. Sie sind in der Lage, sich pädagogische Berufsfelder zu erschließen, wissenschaftliches Wissen anzueignen und pädagogisches Handeln theoriebezogen zu reflektieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Proseminar I: „Praktikumsvorbereitung“ • Praktikum (ca. 8 Wochen bzw. mind. 300h) • Proseminar II: „Praktikumsnachbereitung“
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) • Praktikum (300h) • Studienleistung (60h) • Prüfungsleistung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Veranstaltungen im Praktikumsmodul (Praktikumsvorbereitung, Praktikum und -nachbereitung) müssen in der angegebenen Reihenfolge studiert werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Studienleistung:</u> 2 Präsentationen</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Praktikumsbericht Prüfungsdauer: 1,5 Wochen</p> <p><i>Bitte beachten: Der Abgabetermin ist an die Praktikumsnachbereitung gebunden und liegt i.d.R. bereits in der 4. Woche der Vorlesungszeit.</i></p> <p><i>Das Modul BA 6 ist gemäß § 28 Abs. 1 der Prüfungsordnung unbenotet.</i></p>
Noten	Unbenotet, der Praktikumsbericht muss „bestanden“ sein
Dauer des Moduls	Drei Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	SoSe
Modulverantwortliche	Dr. Iris Männle (iris.maennle@uni-marburg.de)

Modulbezeichnung	BA 7: Einführung in die Sozial- und Rehabilitationspädagogik
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Aufbau
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt Basiswissen über das Handlungsfeld Sozial- und Rehabilitationspädagogik, es zeigt theoretische Zugänge und entsprechende methodologisch-methodische Konsequenzen auf und führt in die Grundformen sozial- und rehabilitationspädagogischen Handelns ein. Die Vorlesung thematisiert grundlegende Themen der Sozial- und Rehabilitationspädagogik (u. a. Adressaten und Zielgruppen, Didaktik und Methodik der Sozial- und Rehabilitationspädagogik, Finanzierung, Statistik, Wissenschaft, Studium).</p> <p>Die beiden Proseminare legen die Grundlagen für eine professionstheoretische Betrachtungsweise sozial- und rehabilitationspädagogischen Handelns, vermitteln historisches Basiswissen über die Ausdifferenzierung von Sozial- und Rehabilitationspädagogik als Beruf und zeigen die Grundformen sozial- und rehabilitationspädagogischer Tätigkeit auf. Außerdem werden konkrete Handlungsprobleme pädagogischer Tätigkeit exemplarisch dargestellt und theoretisch vertieft.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: „Einführung in die Sozial- und Rehabilitationspädagogik“ (WS) • Zwei Proseminare aus dem Modulangebot
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (180h) • Studienleistung (60h) • Prüfungsleistung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA 1
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Studienleistung:</u> Selbstständige Gestaltung einer Seminarsitzung</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Hausarbeit Prüfungsdauer: 3 Wochen</p>
Noten	Note der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	WS
Modulverantwortlicher	<i>Prof. Dr. Eckhard Rohrmann rohrmann@uni-marburg.de</i>

Modulbezeichnung	BA 8: Einführung in die Erwachsenenbildung / Außerschulische Jugendbildung
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Aufbau
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul soll Basiswissen über das Handlungsfeld Erwachsenenbildung / Außerschulische Jugendbildung vermitteln, theoretische Zugänge und entsprechende methodologisch-methodische Konsequenzen aufzeigen sowie in die Grundformen jugend- und erwachsenenpädagogischen Handelns einführen. Die Vorlesung führt in grundlegende Themen der Erwachsenenbildung / Außerschulischen Jugendbildung ein (u. a. Adressaten und Teilnehmer, Ordnungsgrundsätze, Recht, Institutionalfeld, Makro- und Mikrodidaktik, Finanzierung, Statistik, Wissenschaft, Studium). Die beiden Proseminare legen die Grundlagen für eine professionstheoretische Betrachtungsweise jugend- und erwachsenenpädagogischen Handelns, vermitteln historisches Basiswissen über die Ausdifferenzierung von Erwachsenenbildung/Außerschulischer Jugendbildung als Beruf und führen in die Grundformen jugend- und erwachsenenpädagogischer Tätigkeit ein. Außerdem sollen konkrete Handlungsprobleme pädagogischer Arbeit exemplarisch dargestellt und theoretisch vertieft werden.</p> <p>Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls grundlegende Kenntnisse über Themen, Handlungsfelder, Methoden und Theorien der Erwachsenenbildung und Außerschulischen Jugendbildung erworben. Darüber hinaus haben sich die Studierenden die Fähigkeit zur selbständigen Auseinandersetzung mit sowie die Aneignung, Reflexion und Diskussion von relevanter einführender Literatur der Erwachsenenbildung / Außerschulischen Jugendbildung angeeignet.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: „Einführung in die Erwachsenenbildung / Außerschulische Jugendbildung“ (WS) • Zwei Proseminare aus dem Modulangebot
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (180h) • Studienleistung (60h) • Prüfungsleistung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA 1
Verwendbarkeit des Moduls	/

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung:</u> 1 Referat <i>oder</i> 1 Kurzpräsentation mit Diskussionsanleitung <i>oder</i> Moderation und Gestaltung einer Seminarsitzung <u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Klausur Prüfungsdauer: 120 min.
Noten	Note der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	SoSe
<i>Modulverantwortlicher</i>	<i>Prof. Dr. Wolfgang Seitter seitter@staff.uni-marburg.de</i>

Modulbezeichnung	BA 9a: Problemfelder und Interventionsformen der Sozial- und Rehabilitationspädagogik
Leistungspunkte	15 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Vertiefung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul vertieft zentrale Themen der Sozial- und Rehabilitationspädagogik und gibt den Studierenden Gelegenheit, Kompetenzen hinsichtlich spezifischer Interventionsformen in diesen Arbeitsfeldern zu erwerben.</p> <p>Die Vorlesung vermittelt eine systematische Rahmung zentraler Problemfelder und Interventionsformen der Sozial- und Rehabilitationspädagogik. (Die Inhalte der Vorlesung bilden die Grundlage für die mündliche Modulprüfung.)</p> <p>In den Seminaren werden auf exemplarische Weise feldspezifische Fragestellungen und Handlungsformen erarbeitet, vertieft bzw. erprobt. Ein verpflichtend zu besuchendes Proseminar beinhaltet die praxisbezogene Untersuchung an Fällen und Konzeptionen aus dem Bereich der Sozial- und Rehabilitationspädagogik.</p> <p>Nach einem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls haben Studierende ein vertieftes Verständnis für zentrale Themen der Sozial- und Rehabilitationspädagogik erworben. Dazu gehört nicht nur ein Überblick</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: „Problemfelder und Interventionsformen der Sozial- und Rehabilitationspädagogik“ (WS) • Proseminar • Zwei Seminare aus dem Modulangebot
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (2400h) • Studienleistung im Seminar (60h) • Studienleistung im Proseminar (60h) • Prüfungsleistung (900h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA 1. Die vorherige Teilnahme an Modul BA 7 wird dringend empfohlen. Empfohlen wird zudem der Abschluss von BA 2, BA 3, BA 4 und BA 5.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Studienleistung I:</u> 1 schriftlicher Projektbericht <i>oder</i> 1 schriftliche Konzeptdarstellung</p> <p><u>Studienleistung II:</u> 1 Referat (incl. Präsentation und Handout) <i>oder</i> 1 Kurzpräsentation mit Diskussionsanleitung <i>oder</i> Moderation und Gestaltung einer Seminarsitzung</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: mündliche Einzelprüfung Prüfungsdauer: 30 min.</p>
Noten	Note der Modulprüfung

Dauer des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	SoSe
<i>Modulverantwortlicher</i>	<i>Prof. Dr. Erik Weber (erik.weber@uni-marburg.de)</i>

Modulbezeichnung	BA 9b: Lebensbegleitendes Lernen: Jugend-, Erwachsenen- und Altenbildung
Leistungspunkte	15 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Vertiefung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul soll vor dem Hintergrund der sich immer stärker durchsetzenden gesellschaftlich-biographischen Leitidee des lebensbegleitenden Lernens zentrale Themenfelder einer lebenslaufbezogenen Bildungsarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen vertiefen.</p> <p>Die Vorlesung baut auf den Inhalten des Moduls BA8 auf und gibt einen Überblick über lebensphasenbezogene Entwicklungsaufgaben, Lernpraktiken und Lehr-/Lernarrangements (Jugend-, Erwachsenen-, Altenbildung) und macht mit unterschiedlichen Ansätzen der Teilnehmer- und Adressatenforschung bekannt.</p> <p>Die beiden thematisch frei wählbaren Seminare I und II geben exemplarische inhalts- und feldspezifische Vertiefungen mit den entsprechenden methodischen Umsetzungen.</p> <p>Das verpflichtend zu besuchende Proseminar gibt praxisbezogene Einblicke zu Themen der Bedarfsanalyse, Programm- und Konzeptentwicklung und ermöglicht deren projektförmige Planung, Bearbeitung und Analyse.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertiefte zielgruppenspezifische, methodische, theoretische und praxisrelevante Kenntnisse im Themenfeld des Lebensbegleitenden Lernens erworben. Sie sind mit Aufgabenstellungen und professionellen Handlungsanforderungen im Feld der Erwachsenenbildung und außerschulischen Jugendbildung vertraut, können diese reflektieren und in Zusammenhang stellen und haben spezifische Fähigkeiten zur Konzeptentwicklung, Programmplanung und Bedarfsanalyse ausgebildet.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: „Lebensbegleitendes Lernen: Jugend-, Erwachsenen- und Altenbildung“ (SoSe) • Proseminar • Zwei Seminare aus dem Modulangebot
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (240h) • Studienleistung im Seminar (60h) • Studienleistung im Proseminar (60h) • Prüfungsleistung (90h) 15LP
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA 1. Die vorherige Teilnahme an Modul BA 8 wird dringend empfohlen. Empfohlen wird zudem der Abschluss von BA 2, BA 3, BA 4 und BA 5.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung I:</u> 1 schriftlicher Projektbericht <i>oder</i> 1 schriftliche Konzeptdarstellung <u>Studienleistung II:</u> 1 Referat <i>oder</i> 1 Kurzpräsentation mit Diskussionsanleitung <i>oder</i> Moderation und Gestaltung einer Seminarsitzung <u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: mündliche Einzelprüfung Prüfungsdauer: 30 min.
Noten	Note der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	WS
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ivo Züchner zuechner@uni-marburg.de

Modulbezeichnung	BA 10: Projektstudium
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Profil
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul „Projektstudium“ eröffnet die Möglichkeit zur projektförmigen Vertiefung bzw. Umsetzung eines selbst gewählten erziehungswissenschaftlichen Themas in Einzel- oder Gruppenarbeit. Sie erarbeiten hierzu einen schriftlichen Arbeits- bzw. Projektplan der Auskunft darüber gibt, wodurch der für das Projekt vorgesehene Arbeitsaufwand von 150 Stunden erbracht werden soll und welche Ziele sowie ggf. Produkte mit dem Projekt angestrebt werden. Die Kriterien für die Anmeldung eines Projektes für BA 10 sind im Vorfeld der Homepage zu entnehmen.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf die Erstellung realisierbarer Arbeits- bzw. Projektpläne sowie die selbstständige Durchführung von Projekten in Eigenregie oder nichthierarchisch organisierten Teams. Sie erlangen auf diese Weise berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen, die in vielen Handlungsfeldern der Bildungs- und Erziehungswissenschaft von zunehmender Bedeutung sind. Darüber hinaus eignen sich die Studierenden vertiefendes Wissen in dem von ihnen gewählten Themengebiet an und haben so die Gelegenheit ihr individuelles Qualifikationsprofil inhaltlich zu stärken.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung (180h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls BA 1 sowie zwei der Module BA 2, BA 3, BA 4 und BA 5.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform: Reflexionsgespräch Prüfungsdauer: 20 min.</p> <p><i>Das Modul BA 10 ist gemäß § 28 Abs. 1 der Prüfungsordnung unbenotet.</i></p>
Noten	unbenotet
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester
Beginn des Moduls	WS und SoSe
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ivo Züchner zuechner@uni-marburg.de

Modulbezeichnung	BA 11a: Soziale und psychosoziale Beratung/Counseling
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profil
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In diesem Profilmodul werden Sie mit Beratung als einer Grundform pädagogischen Handelns vertraut gemacht. Dabei wird in einer einführenden Vorlesung ein Überblick über das weite Spektrum psychosozialer Beratungskonzepte gegeben und exemplarisch dargestellt, wie Beratung in pädagogischen Praxisfeldern umgesetzt werden kann. In den Seminaren werden zentrale und praxisrelevante Themen der sozialen und psychosozialen Beratung vertieft.</p> <p>Qualifikationsziel ist eine Basiskompetenz in sozialer und psychosozialer Beratung (incl. einer Schulung der Wahrnehmung von Problemlagen), die die Absolventinnen und Absolventen in ihrem späteren Berufsalltag zum Einsatz bringen und weiterentwickeln können.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (WS) • Zwei Seminare aus dem Modulangebot
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (180h) • Studienleistung in der Vorlesung (30h) • Studienleistung (60h) • Prüfungsleistung (90h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss BA 1 sowie Abschluss von mind. zwei der Module BA 2, BA 3, BA 4, BA 5
Verwendbarkeit des Moduls	/
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Studienleistung I:</u> 1 Klausur</p> <p><u>Studienleistung II:</u> 1 Referat (incl. Präsentation und Handout) <i>oder</i> Kleingruppenarbeit incl. Dokumentation der Ergebnisse <i>oder</i> 1 Lernportfolio <i>oder</i> 1 Moderation und Gestaltung einer Seminarsitzung</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform I: Hausarbeit Prüfungsdauer: 2 Wochen <i>oder</i> Prüfungsform II: mündliche Einzelprüfung Prüfungsdauer: 30 min.</p>
Noten	Note der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	WS
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Erik Weber erik.weber@uni-marburg.de

Modulbezeichnung	BA 11b: Bildungsmanagement und Innovation
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profil
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beschäftigt sich mit dem erziehungswissenschaftlichen Querschnittsthema „Bildungsmanagement“. Dazu werden zum einen die relevanten theoretischen Grundlagen und Grundbegriffe – wie z. B. Bildung, Management, Organisation – geklärt sowie in ihren berufspraktischen Bedeutungen reflektiert. Zum anderen erfolgt ein Überblick über die thematische Bandbreite des Bildungsmanagements (Handlungsfelder wie z.B. Beratung; Innovationsprozesse; konzeptionelle Ausgestaltungen; zentrale Managementfunktionen).</p> <p>Im Rahmen der Vorlesung wird das Thema Bildungsmanagement in seinen unterschiedlichen inhaltlichen Aspekten erschlossen (z. B. Organisationsentwicklung, Personalmanagement, Beratung, Qualitätsentwicklung, Bildungsmarketing, Finanzsteuerung, Programmentwicklung, Kooperation und Vernetzung, Innovation und Transfer).</p> <p>In zwei Seminaren werden dann einzelne Felder des Bildungsmanagements aufgegriffen: Die Seminare werden Inhalte der Vorlesung theorieorientiert vertiefen sowie sich der handlungsorientierten Vertiefung zur Beobachtung und Beschreibung von Veränderungsprozessen in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern widmen.</p> <p>In diesem Profilmodul erwerben die Studierenden Basiskenntnisse über zentrale theoretische Ansätze, Grundbegriffe, Fragestellungen, Handlungsfelder und Praxisanforderungen des Bildungsmanagements. Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, wesentliche theoretische und praktische Ansätze und Aufgaben des Bildungsmanagements – unter dem besonderen Fokus von Innovation – für unterschiedliche pädagogische Handlungsfelder und Organisationen darzustellen sowie kritisch zu vergleichen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Dimensionen des Bildungsmanagements“(SoSe) • Zwei Seminare aus dem Modulangebot
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (180h) • Studienleistung (60h) • Prüfungsleistung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss BA 1 sowie Abschluss von mind. zwei der Module BA 2, BA 3, BA 4, BA 5

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung:</u> 1 Referat (incl. Thesenpapier oder Präsentation) <i>oder</i> 1 Kleingruppenarbeit incl. Ergebnispräsentation <u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform I: Hausarbeit Prüfungsdauer: 3 Wochen <i>oder</i> Prüfungsform II: mündliche Einzelprüfung Prüfungsdauer: 30 min.
Noten	Note der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	SoSe
Modulverantwortlicher	<i>Prof. Dr. Wolfgang Seitter seitter@uni-marburg.de</i>

Modulbezeichnung	BA 11d: Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profil
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Vorurteile, verstanden als gesellschaftlich hergestellte und geteilte Bilder, werden häufig als Diskriminierungen auf unterschiedlichen Ebenen (sozial, politisch, kulturell, rechtlich etc.) wirksam. Die vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung nimmt unterschiedliche Differenzlinien (z. B. Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Behinderung, sozialen Status, sexuelle Orientierung) entlang denen Diskriminierungen verlaufen, in den Blick.</p> <p>Davon ausgehend, dass jeder Mensch Erfahrungen als diskriminierte wie auch als diskriminierende Person macht, werden unterschiedliche Formen und Ebenen von Diskriminierung und institutionalisierten Machtverhältnissen in ihren Auswirkungen auf die jeweiligen Individuen untersucht. Die einführende Vorlesung dient dazu, einen Überblick über die Grundannahmen einer vorurteilsbewussten Erziehung und Bildung sowie aktueller Handlungsfelder zu vermitteln. Der in die Vorlesung eingebettete Anti-Bias-Workshop bietet Ihnen die Möglichkeit zu einer eigenen, erfahrungsorientierten Auseinandersetzung mit Macht und Diskriminierung.</p> <p>Hier ist eine hohe Bereitschaft zur Selbstreflektion erforderlich. In zwei Seminaren werden die in Vorlesung und Workshop erarbeiteten Inhalte und Erfahrungen anhand spezifischer Felder vorurteilsbewusster Arbeit auf theoretischer Ebene vertieft, in ihrem historischen Entstehungszusammenhang betrachtet und in den Kontext pädagogischen Handelns gebracht.</p> <p>Das Modul zielt darauf ab den Studierenden einen (selbst-)kritischen Blick für diskriminierende Darstellungen, Kommunikations- und Interaktionsformen zu eröffnen, diese zu hinterfragen und Handlungsalternativen zu erarbeiten.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt dabei einerseits auf der Sensibilisierung für Diskriminierungsmechanismen in sozialen und pädagogischen Settings, andererseits auf der Vermittlung geeigneter Strategien zur Prävention und Überwindung vorurteilsbedingter Diskriminierungen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (WS) • Zwei Seminare aus dem Modulangebot
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (180h) • Studienleistung (60h) • Prüfungsleistung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss BA 1 sowie Abschluss von mind. zwei der Module BA 2, BA 3, BA 4, BA 5

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung:</u> Selbstständige Gestaltung einer Seminarsitzung <u>Modulprüfung:</u> Prüfungsform I: Hausarbeit Prüfungsdauer: 3 Wochen <i>oder</i> Prüfungsform II: mündliche Einzelprüfung Prüfungsdauer: 30 min.
Noten	Note der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	WS
Modulverantwortlicher	<i>Prof. Dr. Hendrik Trescher (hendrik.trescher@uni-marburg.de)</i>